

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **unstrittenen Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 106.

Samstag, 11. September 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

— Der Gesellschaftsausschuß der All-
gem. Reuteneanstalt in Stuttgart hat in
seiner Sitzung vom 7. Sept. an Stelle
des schwer erkrankten und am 1. Okt. d.
J. in den Ruhestand tretenden Direktors,
Kommerz-Rat Huber, den Bankier und
Landtagsabg. Gustav Pfaff in Cannstatt
zum Direktor der Anstalt gewählt.

Cannstatt, 6. Sept. Auf dem Wasen
hier selbst fand heute Vormittag die Ver-
steigerung der Wirtschaftsplätze für das
nächste Volksfest statt. Das regnerische
Wetter schien die Steigerungslust der zahl-
reich anwesenden Wirte keineswegs zu
beeinträchtigen. Den höchsten Preis mit
1000 \mathcal{M} für eine Doppelbude zahlte G.
Sieber zur badischen Weinstube, Stuttgart;
Mergenhaler-Stuttgart und Böttner und
Wohlgemuth-Stuttgart erwarben ihre
Plätze um je 825 \mathcal{M} . Für den geringsten
offenen Platz wurde 30 \mathcal{M} gelöst. Der
Gesamterlös für Wirtschaftsplätze betrug
11617 \mathcal{M} . Die Bachner'sche Brauerei
Stuttgart hat sich bekanntlich den Platz
unter der Brücke für 5 Volksfeste bis
1899 schon zum voraus gesichert.

Calw, 6. Sept. Gestern wurde in
Neuhengstett, dem eine Stunde von
hier mitten im Walde gelegenen Walden-
serorte, das Waldenserfest gefeiert.
Der Ort wurde im Jahre 1699 unter dem
Herzog Eberhard Ludwig von sehr armen
Waldensern gegründet, welche den unfrucht-
baren Boden um billigen Preis erwarben,
sich hier ansiedelten und durch großen
Fleiß und Sparsamkeit den neugegründe-
ten Ort emporbrachten. Die jetzigen Be-
wohner arbeiten meistens in hiesigen Ge-
schäften und sind ihrem religiösen Bekennt-
nis nach sämtlich evangelisch; früher hat-
ten sie eigene französische Lehrer und
Geistliche, jetzt werden sie von württem-
bergischen Theologen und Lehrern unter-
richtet. Nur ganz alte Leute verstehen
noch französisch. Zu dem gestrigen Feste
strömten die Gäste von den Ortsschaften
Pinache, Perouse, Serres, Groß- und
Klein-Billars, Nordhausen u. a. in großen
Schaaren herbei, so daß der festlich ge-
schmückte Ort einige Tausend Personen
in den Gasthöfen und Privathäusern be-
herbergen mußte. Das Fest wurde unter
freiem Himmel abgehalten und wurde vom
Wetter sehr begünstigt. Als Redner tra-
ten auf Pfarrverweser Kurz, Stadtpfarrer
Heidenreich aus Tübingen, der die eigent-
liche Festrede übernommen hatte, Pfarrer

Traub und Dekan Roos hier. Eine ge-
fellige Unterhaltung beschloß die Feier.

Altensteig, 8. Sept. Seit
einigen Wochen war bei Lehrer Brendle
hier ein 17-jähriger Togoneger. Derselbe
ist ein Zögling der Lehranstalt des Pfarrers
Binder in Westheim bei Hall, der früher
Missionar im Togogebiet war. Bis jetzt
sind 20 junge Neger in Westheim aus-
gebildet, um später in Deutschwestafrika
als Lehrer zu wirken. Sie erhalten neben
dem Unterricht in ihrer Muttersprache
(Ewe-Sprache), im Deutschen und Eng-
lischen, Unterweisung in der christlichen
Religion, Schulkunde, Geschichte, Natur-
kunde, Geographie, Rechnen und Musik.
Der hier anwesende Neger ist jetzt zwei
Jahre in der Anstalt und wird nächstes
Jahr daraus entlassen, um nach Afrika
zu gehen. Der deutschen und englischen
Sprache ist er vollständig mächtig und
auch sonst gut unterrichtet, im Umgang
anständig, höflich und bescheiden. Für
größere Fußtouren in die Wälder hat er
eine große Vorliebe, auch das Radfahren
erlernte er hier und hat in kurzer Zeit
eine große Gewandtheit darin erlangt.

Rottweil, 8. Sept. Die Staats-
anwaltschaft hat in dem von dem Fehr-
n. Oskar v. Münch zu Hohenmühlingen ge-
führten Prozeß wegen Aufhebung der Ent-
mündigung auf die Berufung gegen das
Urteil der Zivilkammer Rottweil, das die
Entmündigung des Fehr. v. Münch auf-
gehoben hat, verzichtet. Es hat hiernach
das erwähnte Urteil Rechtskraft erlangt
und v. Münch ist wieder zur Selbstver-
waltung seiner Güter berechtigt.

Mundshan.

Pforzheim, 7. Sept. Professor
Dr. Lueger in Stuttgart hat im Auftrage
unserer Stadtverwaltung einen allgemeinen
Kanalisationsplan für Pforzheim gefertigt
und werden die Sachverständigen Ende
September zu einer Besprechung über den-
selben hier zusammentreten. Die Kanali-
sation wird auf 4 1/2 Millionen zu stehen
kommen, ist aber auch für eine Einwohner-
schaft von 70000 Seelen berechnet. Mehr
und mehr verbreitet sich unter der hies.
Einwohnerschaft die Auffassung, daß Saal-
bau und Theater, zwei beschlossene städtische
Unternehmungen, keineswegs dringende
Bedürfnisse sind, weil die Verbesserung
unserer sanitären Zustände jetzt in erster
Linie steht. Einstweilen hat der Stadtrat
angeordnet, daß sämtliche Dohlen der

Stadt, private und öffentliche, zu reinigen
und zu desinfizieren seien.

— Aus Karlsruhe wird geschrieben
Der Aufschlag der Brotpreise erregt hier
wie im Lande überhaupt eine gewisse Er-
regung. Es wird nämlich behauptet, daß
ermitt den Getreidepreisen in gar keinem
Verhältnis stehe und daß auch dem Bauern
nur herabgedrückte Preise geboten werden.
Zudem seien die Brotpreise seit dem früh-
eren Getreideausschlag nicht herabgegangen,
so daß also jetzt gar kein genügender Anlaß
zu neuem Aufschlag vorliege.

— Das Reichswaisenhaus Lahr hatte
im Jahre 1896 eine Einnahme von 91,500
 \mathcal{M} . 25 Pf., darunter zwei Vermächtnisse
mit zusammen 32,000 \mathcal{M} . Von der
Generalfachschule wurden aufgebracht
12,400 \mathcal{M} . Die Ausgaben beliefen sich
auf 22,871 \mathcal{M} . 58 Pf. Das Gesamt-
vermögen des Lahrer Waisenhauses be-
trägt 614,283 \mathcal{M} . 44 Pf. und hat im
letzten Jahre eine Vermehrung von 44,010
 \mathcal{M} . 63 Pf. erfahren. Die drei Reichs-
waisenhäuser Lahr, Magdeburg und Schwa-
bach besitzen zusammen ein Vermögen von
1,417,467 \mathcal{M} . 64 Pf.

Konstanz 8. Sept. In etwa einem
Monat sollen die ersten Turbinen der
elektrischen Anlage in Rheinfelden in Be-
trieb gesetzt werden. Ein Teil der 20 Tur-
binen ist für die bereits gebaute Alumi-
niumfabrik und für die chemische Fabrik
Bitterfeld bestimmt; weitere Fabriken sollen
auf dem von der Gesellschaft der Kraft-
werke angekauften Terrain auf badischer
und auf Schweizer Seite errichtet werden.
Von den 350 Kubikmetern Wasser des
Rheins werden durch das Staunwehr 300
dem Kanal zugeführt. Das Werk kostet
rund 7 Mill. Francs ohne Landankauf.

Kehl, 7. Sept. Durch den wolken-
bruchartigen Regen der letzten Tage sind
Kinzig und Rhein bedeutend gewachsen.
Die Kinzig hat an manchen Stellen über-
flutet. Fahrendes Volk, das sich mit 5
Wagen an der Kinzigbrücke niedergelassen
hatte, mußte seinen Lagerplatz räumen.

— In der Augenklinik in Hagen werden
jetzt Metallsplinter mittels eines 150 Pfd.
schweren Magnetes aus verletzten Augen
gezogen. Sanitätsrat Dr. Mayweg hat
bisher neun Fälle behandelt, in welchem
das Auge durch Eisensplinter verletzt war.
Mit Hilfe des Magneten wird der Fremd-
körper bis zu einer Stelle hervorgezogen,
von wo die Entfernung sich ohne opera-
tiven Eingriff ermöglichen läßt. Durch

ein Magnet kann das Vorhandensein auch des kleinsten Eisenkörpers im Auge nachgewiesen werden. Die bisher mit demselben vorgenommenen Behandlungen sind auf das glücklichste verlaufen.

Regensburg, 7. Sept. In der Nacht vom 5. zum 6. sind in Fischbach bei Bürglengensfeld 20 Häuser niedergebrannt.

Berlin, 8. Sept. Wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, findet in politischen Kreisen vielfach das Gerücht Glauben, daß der kommandierende General des 14. Armeekorps, General v. Bülow, zum Reichskanzler bestimmt sei. Derselbe soll einer der wenigen Generale sein, die sich von Anfang an gegen Vorschläge des früheren Kriegsministers Bronsart von Schellendorf zur Umgestaltung der Militärgerichtsbarkeit erklärt haben.

— Ueber das Recht der Presse, öffentliche Uebelstände zu besprechen und zum Gegenstand ihrer Kritik zu machen, hat das Reichsgericht eine für die gesamte Presse wichtiges Urteil gefällt, indem darin der Presse das Recht zuerkannt wird, Uebelstände zur Sprache zu bringen. Einerseits werden dadurch den Behörden solche bekannt gegeben, andererseits wird ein gewisser moralischer Druck auf die vorgesetzten Behörden ausgeübt, eine Untersuchung einzuleiten, event. eine Abhilfe herbeizuführen. Klagen in der Presse über wahrgenommene Mißstände handeln in Wahrnehmung des berechtigten Interesses, das jeder Staatsbürger daran hat, daß solche Handlungen nicht vorkommen.

Berlin, 8. Sept. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Unterstaatssekretär des Reichspostamts, Dr. Fischer suchte anfangs Sept. um seine Versetzung in den Ruhestand auf 1. Januar 1898 nach. Infolge dessen übernimmt vom 10. d. M. ab der Direktor der 1. Abteilung Fritsch vertretungsweise die Funktionen des Unterstaatssekretärs, während gleichfalls provisorisch Oberpostarat Krätke die Leitung der ersteren übernimmt. (Den Schritt des Unterstaatssekretärs Fischer wird jedermann begreiflich finden, trotzdem bleibt es zu bedauern, daß dieser tüchtige Beamte, der so lange Zeit die rechte Hand Stephans war, sich veranlaßt sah, aus dem Reichsdienst auszuscheiden.)

Paris, 9. Sept. Das Finanzkomitee des Gemeinderats hat nach einer langen Beratung eine Resolution beschlossen wonach in Rubrik der anhaltenden Brotteuerung 300 000 Fr. in Baar und 300 000 Fr. in Brotbons unter die Armen in Paris verteilt werden sollen.

— Unlängst hat eine Pariser Firma 20 000 Stieglitze und andere unserer schön gefärbten Singvögel „in Auftrag gegeben.“ Das läßt erkennen, daß im kommenden Winter wieder der Vogelkaufputz in Mode kommen soll. Diese Mode hat den ungeheuren Reichtum an farbenprächtigen Vögeln in den südlichen Zonen nahezu erschöpft und zwar in der kurzen Zeit von etwa 30 Jahren! Nun steht die Gefahr der Ausrottung unserer eigenen Vögel bevor. Wenn in 25 Jahren der ungeheure Vogelreichtum der südlichen Zonen erschöpft werden konnte, so wird der ohnehin zusammengeschnitzene Bestand unserer insektenvertilgenden Vögel in noch viel kürzerer Zeit verschwunden sein. Es wäre für unsere Forst- und Feldkultur entse-

licher Verlust. Unverzügliches Einschreiten der Gesetzgebung ist hier geboten. Die Frauen sollten sich schämen, durch ihre abscheulichen Modethorheiten die direkte Ursache des Todes unserer lieben Singvögel zu sein.

Newyork, 9. Sept. Gestern Abend stießen in Emporia (Kansas) zwei Züge der Atchison-Topeca und Santa Fe-Eisenbahn zusammen, wobei 12 Personen getötet und viele verletzt wurden.

Vermischtes.

— Großartige Perlenfunde sollen in Arkansas in den Wasserläufen der Umgegend von Little Rock, einem kleinen Städtchen in Arkansas, gemacht worden sein. Man spricht von Perlen im Werte von 800 Dollars das Stück, die aus einem Bache in großer Anzahl ans Tageslicht gefördert seien, und dieses Fischen nach den Schätzen der Tiefe soll in einigen 50 Flußchen den gleichen Erfolg haben.

— Vor einiger Zeit kam der Königin Natalie von Serbien im französischen Seebade Biarritz ein ungemein wertvoller Diamant, man spricht von einem Werte von 180,000 Franks, auf unerklärliche Weise abhanden. Alles Suchen, alles Forschen war vergeblich, der kostbare Stein blieb verschwunden. Da erklärte die Königin öffentlich, wenn sie den Stein wieder erhalte, dann wolle sie ihn den Armen schenken. Zwei Tage später erhielt sie den Diamanten zurück, auf ebenso geheimnisvolle Art, wie er verschwunden war. Dabei lag eine Karte mit den Worten: „Halten Könige Wort?“ Nun denn, der „eheliche Dieb“ kann in diesem Falle beruhigt sein — dieser Tage wird der herrliche Diamant öffentlich als einziger Gewinn der eigens bewilligten „Lotterie der Königin“ verlost und das Reinerträgnis der 500,000 Lose zu je einem Franks fällt den Armen zu.

— Ein ebenso drolliges wie lehrreiches Geschichtchen erzählt eine amerikanische Zeitschrift vom ehemaligen Generalgouverneur von Canada, Marquis von Vorne. Als der Marquis an einem sehr kalten

Tage sich auf der prachtvollen Eisbahn des Lorenzstromes befand und dort eine Weile den Sportbelustigungen der Canadianer zusah, bemerkte er einen Indianer, der trotz der grimmigen Kälte barfuß ging und nur eine Decke um seinen Körper geschlagen hatte. Der Marquis, den es tüchtig froh, obgleich er in einen dichten Pelz gehüllt war, hielt den Wilden an und fragte ihn, wie er es nur ertragen könne, bei einer derartig niedrigen Temperatur so leicht bekleidet zu gehen. Es ist nur eine Eigentümlichkeit der Indianer, eine an sie gerichtete Frage mit einer Gegenfrage zu erwidern. „Warum nicht Kleid auf dem Gesicht?“ „Nang es in gebrochenem Englisch ernst und ruhig aus dem Munde des Indianers. Verwundert sah ihn der Marquis an. „Nun, das Gesicht friert nicht so leicht, weil man von Geburt auf daran gewöhnt ist, es bloß zu tragen.“ „Gut,“ meinte der König der Prärien trocken, „ich überall Gesicht.“ Sagte es und ging würdevoll von dannen.“

— In Chicago hat ein gewisser Mr. Groß ein eigenartiges „Hotel garni“ eröffnet, indem er gegen eine bestimmte Gebühr Stubenvögel aller Arten in Pension nimmt. Der Preis für Wohnung und Unterhalt richtet sich nach der Größe und Gefräßigkeit des Vogels. Papageien als starke „Gourmands“ müssen z. B. etwa 2 Mk. pro Woche zahlen; Spottdroffeln die in Amerika sehr häufig in Gefangenschaft gehalten werden, zahlen 1,50 Mk., und Kanarienvögel, die keine großen Ansprüche stellen, finden für 1 Mk. wöchentlich Unterkunft und Nahrung. Auch ein tägliches Bad ist in dem Preise eingeschlossen.

Obstpreis-Zettel.

Stuttgart, 9. Sept. Wilhelmsplatz. Zufuhr 600 Ztr. Mostobst (württ. und holl.) 5 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. per Ztr.

Esslingen, 8. Sept. Güterbahnhof. Holland. Mostobst 6 Mk. — Pf.

Plochingen, 8. Sept. Gestern wurde hier wieder heffisches Mostobst per Ztr. 6 Mk. 20 S bis 6 Mk. 50 S verkauft.

Wo soll Doerings Seife mit der Gute zu finden und im Gebrauch sein

In jeder Stadt.

In jedem Dorfe.

In jedem Herrenhause.

Auf jedem Gute.

In jedem Haushalte.

In jedem Damen-Toilettenzimmer.

In jeder Kinderstube, überhaupt

Überall da wo man die Pflege

der Haut zweckmäßig, erfolgreich und hausälterisch sparsam betreiben will. Doering's Seife mit der Gute kostet nur 40 Pfg.

Gefährlich und unappetitlich ist es, Fliegengift in Tellern aufzustellen. Wer diese Qualgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „Dalma“ von Apoth. **Eug. Lahr, Würzburg** (Siehe heutiges Inserat)

Buxkin-Tuche à Mk. 1.25 Pfg. pr. Meter.

3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für M.	3.75 Pfg.
3 " " Phantasie	" " " "	4.05 "
3 ³⁰ " " Normand	" " " "	4.75 "
3 ³⁰ " " Belmont	" " " "	5.45 "
3 ³⁰ " " Famosa	" " " "	5.75 "
3 " Cheviot in allen Farben	" " " "	5.85 "

sowie Velours, Kammgarne, Tuche, Hosen- und Ueberzieherstoffe etc. solider guter Qualitäten, modernster Dessins in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern **franco in's Haus.**

Muster umgehend.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt am Main.**

Separat-Abtheilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 50 Pfg. an pr. Meter.



Wildbad, 9. September 1897.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Michael Genfert

heute früh halb 10 Uhr nach kurzem Kranksein im Alter von 75 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag Nachmittag 4 Uhr.

Militär-Berein Wildbad „Königin Charlotte.“

Am Sonntag den 12. Sept.



Ausflug

nach Herrenalb zur Fahrweihede des dortigen Militär Vereins. Abmarsch morgens präzis 8 Uhr vom Rathaus.

Der Vorstand.

Wildbad

Wildbad

GROSSER

Ausverkauf

107 Hauptstraße 107

bei Frau Wc. Günther

der Firma **Krüger & Wolff**, Pforzheim

dauernd vom 4. Sept. bis 18. Sept. unwiderruflich.

Zum Ausverkauf gelangen sämtliche

Neuheiten in Herbst und Winter

bestehend in

Jacken, Regenmänteln, Dragen, Unterröcken, Kinder-Mäntel, -Jacken und Kinderkleider.

Die Stoffe und Verarbeitung ist die solideste und die Preise so niedrig, daß jede Frau und jedes Mädchen ihren eigenen Vorteil wahr, diese günstige Gelegenheit zum Einkauf zu benutzen. Wir verkaufen

eine grössere Partie farbige Kragen

soweit der Vorrat reicht zu **Mk. 1.25 bis Mk. 3.—** pr. Stück, also we. unter Preis. Einem recht zahlreichen Besuch sehen entgegen.

Krüger & Wolff aus Pforzheim

Ede Marktplat. u. Schloßberg, im Hause Kürschner Klein.

Das Möbel-Geschäft von R. Kander, Pforzheim

weibl. Karl-Friedr-Str. 42

empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten

polierte und lackierte Möbel

von einfach bis feinst zu billigsten aber festen Preisen.

Wildbad.

Verakkordierung von Bau-Arbeiten.

Nächsten **Samstag** den **11. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathaus nachstehende Bauarbeiten im öffentlichen Aufstreich verakkordirt:

- 1) Die Grab- und Maurer-Arbeiten zur Herstellung einer Dohle bei der Realschule;
- 2) die Gypser- und Anstricharbeiten zur Erneuerung der äußeren Verblendung und Anstrich daselbst;
- 3) die Schreinerarbeiten für Lieferung und Legen eines buchenen Diemenbodens im Volksschulgebäude.

Kostenvoranschlag und Bedingungen können beim Stadtbauamt eingesehen werden.

Den 7. Sept. 1897.

Stadtbauamt.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag** den **14. Sept. d. J.**, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

werden auf dem Rathause dahier die von dem Lautenhofer Sägmühlwehr vorhandenen 5 Stück 4 Meter lange beschlagene Balken, 1 Stück 4 Meter langes Futterholz und 6 Stück 2 bis 4 Meter lange Bretter im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ferner:

Nachmittags 1 Uhr:

in der Volksschule 13 Subsellien an Ort und Stelle im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpfleger.

Köchin-Gesuch.

Zum Eintritt per 1. Oktober wird ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und auch in den Haushaltsgeschäften bewandert ist, gesucht.

Näheres bei Väder Pfau beim Löwen, II. Stock, 10—2 Uhr.

Valma

Wet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Valma ist nur

ächt in mit →

versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Wildbad in der Hofapotheke.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle

Gehr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glaserel.

Schwäb. Gmünd.



SUPPENWÜRZEMAGGI

Hotel Weil.
 Nächsten Sonntag
Wirtschafts-Schluss,
 auch ist noch etwas Wein, sowie ein kleiner Eisschrank zu verkaufen.

Phönixwolle
 Eingetragene Fabrikmarke.
 Gebrüder Müller



Phönix-Wolle
 In 3 Qualitäten zu haben.
 Das erste Kammgarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

Oethlingen u. Teck.
 Jeder Strang im Vollgewicht von 50 Gramm trägt obige Schutzmarke.

In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur **Phönixwolle.**

Zu haben in den meisten Colonial-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

LANG & SEIZ Königl. Hoflieferanten
 51 Königs-Strasse 51 Stuttgart
 Gegründet 1848. Inh. F. D. Mäschle
 geg. d. Legionskaserne 10 Auszeichnungen.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
 Matratzen, Patent-Bettmöbel, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug, Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren,
Schürzen, Flanelle, Tricotagen
 Kragen und Manschetten.




Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
 Muster sowie reich illustrirter Hauptkatalog zu Diensten.

Wein-Handlung
 von **Chr. Kempf**
 empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Faszweise und von 1 Liter ab.

Milch
 hat wieder abzugeben
Hotel Klumpp.

Mein best sortirtes Lager in
Cigarren
 bringe hiemit in empfehlende Erinnerung
Chr. Wildbrett.

Für die Hausfrauen!
 Gebrannten ächten

Bohnen-Kaffee
 empfiehlt die
 Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim,
 seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee
 Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch	pr. 1/2 Kilo.	Mk. 1.60
f. Menado	" " " "	1.70
f. Bourbon	" " " "	1.80
f. Mocca	" " " "	2.-

Durch eigene, nur uns bekannte Brennethode:

Kräftiger, feiner Geschmack. Große Ersparniß
 Nur ächt in Paketen à 1/2, 1/4 u. 1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Wildbad bei **Carl Wilhelm Vott.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (keine bedingte Quantität) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbbaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzbaunen** (sehr säuerlich) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50% Rab. — Nichtgefallendes bereith. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

